



AUSZEICHNUNG

STARKE JUGENDFEUERWEHR

IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



LANDESJUGENDFEUERWEHR
Mecklenburg-Vorpommern



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Berta-von-Suttner-Straße 5
19061 Schwerin

Vertreten durch:

Präsident des Landesfeuerwehrverbandes M-V: Hannes Möller
1. Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes M-V: Eckardt Meyer
2. Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes M-V: Uwe Pulss
Vizepräsident für die Berufsfeuerwehren M-V: Frank Bühring
Landesgeschäftsführer: Maik Szymoniak

Kontakt:

Tel.: 0385 3031-800
Fax: 0385 3031-806
info@feuerwehr-mv.de
www.ljf-mv.de

Bildnachweise:

Landesfeuerwehrverband MV
Adobe Stock @ Gerhard Seybert

INHALTSVERZEICHNIS

Informationen des Landesfeuerwehrverbandes M-V	03
Organe der Landesjugendfeuerwehr	03
Vorwort	05
Rahmenbedingungen Auszeichnung „STARKE JUGENDFEUERWEHR“	06
Antrag auf Auszeichnung „STARKE JUGENDFEUERWEHR“	07
» Angaben zum Antragsteller	08
» Rahmenbedingungen	09
» Verbindlichkeiten	10
» Strukturen	11
» Dienstinhalt	12
» Öffentlichkeitsarbeit	13
» Übergang - Aktive Abteilung	14
FAQ	15
» Allgemeine Fragen	15
» Das Antragsverfahren	16
» Das Schild und die Marke	16
» Anlagen zur Verpflichtung	17–28
» Notizen	29–30

Informationen des Landesfeuerwehrverbandes M-V

Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. hat seinen Sitz in der Landeshauptstadt Schwerin und wurde am 09. Dezember 1990 nach der Wiedervereinigung „neu“ gegründet. Derzeit zählt der Verband ca. 40.000 Mitglieder. Alle Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände sowie Berufsfeuerwehren sind Mitglied im Landesfeuerwehrverband M-V.

Der Verband repräsentiert als Dachverband alle öffentlichen Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern und vertritt die Interessen gegenüber Öffentlichkeit, Verwaltung, Regierung sowie gegenüber den Feuerwehrträgern. Als Fachverband im Feuer- und Brandschutzwesen engagiert er sich in allen Angelegenheiten für die 940 Freiwilligen Feuerwehren, 6 Berufsfeuerwehren und den 628 Jugendfeuerwehren (Statistik 31.12.2023). In der Zusammenarbeit mit den öffentlichen und politischen Stellen füllt er die Lücke zur Landesfeuerwehrschule und sensibilisiert für die Vorgaben oder Empfehlungen vom Deutschen Feuerwehrverband sowie der EU. Weiterhin unterstützt der Verband bei der Aus- und Fortbildung, fördert den Feuerwehrsport, engagiert sich für Frauen, Kinder und Jugendliche sowie soziale Themen.

Für die Umsetzung der vielseitigen Aufgaben im Feuerwehrwesen wurde die Arbeit in 14 Fachbereiche aufgeteilt. Die Facharbeit ist ein wichtiges Werkzeug zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und besitzt einen hohen Stellenwert im Verband.

Eine weitere Hauptaufgabe des Verbandes ist die Unterstützung jeder einzelnen Feuerwehr. Die Landesjugendfeuerwehr M-V zählt zurzeit ca. 10.931 Mitglieder. Innerhalb der Vereinsstruktur hat die Landesjugendfeuerwehr eine eigene Landesjugendleitung als Interessenvertretung und Repräsentanz.

Weitere Informationen zum LFV M-V erhalten Sie unter»

www.feuerwehr-mv.de
www.ljf-mv.de



Organe der Landesjugendfeuerwehr

Delegiertenversammlung der Landesjugendfeuerwehr M-V

Das oberste Beschlussorgan der Landesjugendfeuerwehr M-V bestehend aus den Delegierten der Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände.

Verbandsausschuss (VBA) der Landesjugendfeuerwehr M-V

Mitbestimmungsorgan der Stadt- und Kreisjugendfeuerwehren zusammen mit dem Vorstand der Landesjugendfeuerwehr sowie den Fachgruppenleiter*innen und Vertretern des Landesjugendforums.

Vorstand der Landesjugendfeuerwehr

Der Landesjugendwart mit seinen Stellvertreter*innen, unterstützt durch die Fachgruppenleiter*innen der Landesjugendfeuerwehr, setzt die Beschlüsse der Delegiertenversammlung der LJF-MV um.

Landesjugendforum M-V

Sprachrohr für die Jugendfeuerwehrlaute auf Landesebene, bestehend aus Jugendlichen aus den Stadt- und Kreisjugendforen.

Stadt- und Kreisjugendfeuerwehren

Zusammenschluss der Jugendfeuerwehren auf Stadt- und Kreisebene.

Jugendfeuerwehr ermöglicht Zukunft!

Die Jugendfeuerwehren mit ihren Kinder- und Jugendgruppen bilden den Grundstein der Jugendarbeit in den Feuerwehren. Jede Freiwillige Feuerwehr, die eine Jugendabteilung ihr Eigen nennen kann, darf sich glücklich schätzen, denn wie die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, bilden die Jugendfeuerwehren durch ihre Nachwuchsgewinnung ein Rückgrat für die zukünftige Arbeit der Feuerwehren. Jedes Jahr treten Jugendliche in den aktiven Feuerwehrdienst über und starten ihre Laufbahn im aktiven Brandschutzwesen. Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen einen Teil ihrer Freizeit dafür nutzen, sich aktiv für das Wohl und die Sicherheit ihrer Mitmenschen einzusetzen.

Die Zukunft hat viele Namen »

**Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare.
Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte.
Für die Tapferen ist sie die Chance.**

Für uns sollte sie Ansporn zu ständiger Optimierung unseres Systems, unserer Technik und unserer Vorgehensweise sein. Zukunft ist Herausforderung, vor der wir nicht zurückweichen können.

Unsere Zukunft – also die Zukunft, für die wir alle gemeinsam Lösungen finden müssen – ist geprägt durch soziale und demographische Verwerfungen. Vereinigungen und Organisationen die auf beständigen Nachwuchs angewiesen sind, werden um die Mitarbeit von immer weniger jungen Menschen in Konkurrenz miteinander treten. Unser folgendes Leitbild gilt heute mehr denn je:

„Die Feuerwehr steht für eine Gemeinschaft, die Menschen Hilfe leistet, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht und Ansehen der Person. Feuerwehr steht für solidarisches Miteinander, Zusammenhalt, Kameradschaft und eine verlässliche Gemeinschaft.“

Wir müssen alles dran setzen, dass wir diesem Leitbild gerecht werden, damit wir unseren Jugendfeuerwehren auch Zukunft ermöglichen können. Die Zukunft birgt erhebliche Risiken für diejenigen, die nicht veränderungsbereit sind. Wenn wir als Organisation Entwicklung mitgestalten wollen, dann müssen wir langfristige, strategische Ziele genauso definieren wie kurzfristig zu lösende Probleme. Wir sind überzeugt, dass wenn wir unsere Werte leben, wir unsere Zukunft meistern können. Allen Kameradinnen und Kameraden unserer großen Organisation – egal ob sie Verantwortung tragen oder einfach mit ihrem persönlichen Engagement zum Gelingen des Ganzen beitragen – wünschen wir trotz allen „Aufs und Abs“ immer auch Kameradschaft, Freude und Erfolgserlebnisse. Dem Vorstand der Landesjugendfeuerwehr M-V ist es mehr als bewusst, dass in unseren Jugendfeuerwehren die tatsächliche und wichtige Jugendarbeit stattfindet.



Vorwort

Mecklenburg-Vorpommern ist ein Land im Nordosten der Bundesrepublik Deutschland und ein Teil des norddeutschen Tieflands. Hinsichtlich der Verwaltungsstruktur gliedert es sich in sechs Landkreise, darunter die fünf flächengrößten Deutschlands, sowie zwei kreisfreie Städte.

Die Landeshauptstadt ist Schwerin. Mit einer Fläche von rund 23.180 Quadratkilometern ist Mecklenburg-Vorpommern unter den 16 Bundesländern in Deutschland das flächenmäßig sechstgrößte. Die Einwohnerzahl beträgt rund 1,6 Millionen und damit die geringste Einwohnerdichte aller Bundesländer. Dementsprechend ist die Besiedlung rural geprägt und überwiegend durch Mittel- und Kleinstädte sowie eine dörfliche Struktur gekennzeichnet. Einzige Großstadt des Landes ist die Stadt Rostock.

Über 26.000 aktive Kameradinnen und Kameraden in 940 Freiwilligen Feuerwehren und 10.931 Jugendfeuerwehrmitglieder in den 628 Jugendfeuerwehren gelten als Garanten für bürgerschaftliches Engagement und Vertrauenswürdigkeit. Sie sichern in unserem Bundesland das nichtpolizeiliche Gefahrenabwehrsystem.

Die Aufgaben der Feuerwehren werden und lassen sich oft mit den Schlagwörtern »

Retten / Löschen / Bergen / Schützen

am besten beschreiben. Doch Freiwillige Feuerwehren leisten mehr.

Sie sind durch ihre kommunalen Aufstellungen hoch einzuschätzen und ein unverzichtbarer Bestandteil des Gemeinwesens. Sie bilden oft den kulturellen Mittelpunkt in Gemeinden und sind nicht nur eine wichtige Säule, sondern auch eine gesellschaftliche Größe im Bereich der Jugendarbeit.

Freiwillige Feuerwehren sind durch ihre Strukturen ein wichtiger Teil unserer Demokratie. Hier finden aktive Teilhabe und Mitbestimmung statt. Sie stärken die gesellschaftlichen Abwehrkräfte gegen extremistische Tendenzen, indem sie für Diskriminierung und demokratiefeindliche Tendenzen sensibilisieren und bürgerschaftliches Engagement möglich machen.

Angesichts der aktuellen Bevölkerungsentwicklung, die von einem konstanten Bevölkerungsrückgang und zunehmender Überalterung gekennzeichnet ist, besteht auch für die Feuerwehren erheblicher Handlungsbedarf.

Die Tatsache, dass die Gesamtzahl der Feuerwehren ebenso rückläufig ist, wie die Zahl der Einsatzkräfte und der Jugendfeuerwehrmitglieder zeigt deutlich, dass ein sehr ernst zu nehmendes Problem im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung in allen Hinsichten besteht.

Feuerwehren ohne bestehende und funktionierende Jugendfeuerwehren werden zukünftig nicht mehr existieren. Die Anzahl von Seiteneinsteigern ist auf ein Minimum gesunken. Aufgrund der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung ist daher theoretisch berechenbar »

„Wie lange kann eine Freiwillige Feuerwehr ohne Jugendabteilung NOCH bestehen?“

Nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Frauen und Migranten müssen für eine Mitarbeit in der Feuerwehr gewonnen werden. Die gleichberechtigte Integration muss überall gelebte Realität werden.

Nur unter optimaler Ausschöpfung aller bestehenden Möglichkeiten, kann das bestehende System der Freiwilligen Feuerwehren mit ihrem gesellschaftlichen Anteil auch für die Zukunft leistungsstark ausgerichtet und gesichert sein.



Rahmenbedingungen Auszeichnung „STARKE JUGENDFEUERWEHR“

Die Landesjugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband M-V hat für die Feuerwehren in den Mitgliedsverbänden eine Leistungsbewertung „STARKE JUGENDFEUERWEHR“ entwickelt.



Wofür steht das Label?

Das Label „STARKE JUGENDFEUERWEHR“ stellt die guten Leistungen von einer Freiwilligen Feuerwehr plakativ und öffentlich dar. Es bewertet nach festgelegten Kriterien die Voraussetzung für eine zeitgemäße Jugendarbeit in Freiwilligen Feuerwehren und dient als **Beschaffenheitsmerkmal am Standort**. Weiterhin dient es als „Selbstkritische Überprüfung“ innerhalb der Organisation. Die neutralen Merkmale der Zertifizierung können im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung für den Standort verwendet werden.

Als Zielerreichung setzen wir uns vor allem:

- eine verbesserte Arbeitsqualität
- höhere Zufriedenheit
- Motivation der Betreuer
- Motivation der Kinder- und Jugendlichen
- Sicherstellung der Anforderungen und Richtlinien in der Jugendarbeit
- Sicherstellung der gesetzlichen Grundlagen in der Jugendarbeit
- Objektivität und Transparenz der Feuerwehr
- Abstellung von Herausforderungen
- Erzeugung von vergleichbaren Standards in den Jugendfeuerwehren des Landes M-V

Wer kann sich auszeichnen lassen:

Mit dem Label „STARKE JUGENDFEUERWEHR“ können sich grundsätzlich alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes Mecklenburg-Vorpommern auszeichnen lassen.

Voraussetzungen:

- bestehende Jugendabteilung
- angemeldete Jugendfeuerwehr
- Erfüllung der Prüfungskriterien
- Erfüllung der Pflichtangaben

Kosten:

Für den Antragssteller fallen keine Kosten an. Die Landesjugendfeuerwehr als Interessenvertreter trägt die Kosten der Auszeichnung.

Gültigkeit:

Die Gültigkeit der Auszeichnung „STARKE JUGENDFEUERWEHR“ beträgt in der Regel 3 Jahre. Vorausgesetzt die Kriterien werden in der Laufzeit weiterhin erfüllt. Nach Ablauf der Dreijahresfrist kann eine erneute Auszeichnung beantragt werden. Hier werden dann alle Anforderungen erneut überprüft. Die bestehende Auszeichnung für den vorangegangenen Zeitraum bleibt bestehen.

Entzug der Auszeichnung:

- Missbrauch des Labels
- auf eigenen Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr
- Kritische Abweichungen der inhaltlichen Kriterien (zwischenzeitliche Überprüfung nicht ausgeschlossen)



ANTRAG

ZUR AUSZEICHNUNG

**STARKE
JUGENDFEUERWEHR**

IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

**ECHT
STARK!**



Antrag auf Auszeichnung „STARKE JUGENDFEUERWEHR“

Angaben zum Antragsteller

Name Freiwillige Feuerwehr	
Adresse Freiwillige Feuerwehr	
E-Mail-Adresse Freiwillige Feuerwehr	
Kreis	
Telefonnummer Ansprechpartner	
Name Wehrführer-/in	
Name Jugendwart-/in	
Internetseite / Facebookseite	

Datum: _____

Unterschrift Wehrführer-/in: _____

Unterschrift Jugendwart-/in: _____

Stempel: _____

Vermerk Kreisfeuerwehrverband / Stadtfeuerwehrverband
Antrag wird befürwortet (Bei NEIN bitte Begründung beifügen!)

JA NEIN

_____ Datum Unterschrift

Hinweis: Nur vollständige und durch den Kreisfeuerwehrverband / Stadtfeuerwehrverband unterschriebene Anträge werden bearbeitet!



Kriterienkatalog:

Thema Rahmenbedingungen

Bestätigung

Bemerkung

Die Jugendfeuerwehrmitglieder verfügen über eine persönliche Schutzausrüstung nach der Dienst- und Bekleidungs Vorschrift des Landes M-V (Deutsche Jugendfeuerwehr).		
Die Jugendabteilung der Feuerwehr hat einen Umkleidebereich.		
Die Jugendabteilung der Feuerwehr hat separate Umkleidebereiche getrennt nach Geschlechtern.		
Für die Ausbildung steht ein Unterrichtsraum zur Verfügung.		
Die Verwaltung der Jugendabteilung wird bei FOX112 geführt.		
Die Feuerwehr verfügt über schriftliche Aufnahmeanträge für potentielle Jugendfeuerwehrmitglieder gemäß den Bestimmungen der Landesjugendfeuerwehr M-V.		
Die Feuerwehr verfügt über eine Kindergruppe in der Jugendabteilung.		
Der Übungsanzug der Jugendfeuerwehr wird regelmäßig gereinigt.		
Im Feuerwehrgerätehaus stehen Waschmöglichkeiten mit warmem Wasser zur Verfügung.		
Im Feuerwehrgerätehaus stehen Handdesinfektionsmöglichkeiten zur Verfügung.		
Im Feuerwehrgerätehaus stehen Hautschutzprodukte zur Verfügung.		
Im Feuerwehrgerätehaus stehen sanitäre Einrichtungen zur Verfügung.		
Im Feuerwehrgerätehaus stehen kindgerechte sanitäre Einrichtungen zur Verfügung.		
Das Feuerwehrgerätehaus ist gemäß der Bestimmung der HFUK ausgestattet.		
Unfälle & Beinaheunfälle werden gem. der HFUK-Vorgaben dokumentiert und dem Sicherheitsbeauftragten gemeldet.		
Eine Erste-Hilfe-Ausrüstung für die Jugendfeuerwehr ist vorhanden.		
Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr haben Dienstaussweise.		
Allergien sind dem Jugendwart*in bekannt und dokumentiert.		



Kriterienkatalog:

Thema **Verbindlichkeiten**

Bestätigung

Bemerkung

Die Verantwortlichen der Feuerwehr verpflichten sich dem Schutz des Kindeswohls (siehe Anlage).		<i>Bestätigung ist in den Anlagen zu dokumentieren.</i>
Die Verantwortlichen der Feuerwehr bekennen sich zum Positionspapier Inklusion (siehe Anlage).		<i>Bestätigung ist in den Anlagen zu dokumentieren.</i>
Die Verantwortlichen der Feuerwehr bekennen sich zu den Werten in der Jugendfeuerwehr (siehe Anlage).		<i>Bestätigung ist in den Anlagen zu dokumentieren.</i>
Die Verantwortlichen der Feuerwehr verpflichten sich zu den demokratischen Strukturen (siehe Anlage).		<i>Bestätigung ist in den Anlagen zu dokumentieren.</i>
Ausbildungsbescheinigung Jugendwart (D33 JuLeiCa) oder Nachweis pädagogische Ausbildung		<i>Bestätigung ist in den Anlagen beizufügen.</i>
Dienstplan der Jugendfeuerwehr		<i>Bestätigung ist in den Anlagen beizufügen.</i>
Der / Die Jugendwart-/in hat eine gültige „Juleica“ (Jugendleiter-Card)		

Blau markierte Felder sind Erfüllungskriterien!

Kriterienkatalog:

Thema **Strukturen**

Bestätigung

Bemerkung

Die Jugendabteilung der Feuerwehr hat eine eigene Jugendordnung, welche Bestandteil der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr ist.		
Die Jugendabteilung hat einen eigenen Jugendausschuss.		
Die Jugendabteilung hat einen Jugendsprecher-/in.		
Der / Die Jugendwart-/in ist stimmberechtigtes Mitglied im Vorstand der Feuerwehr.		
Der / Die Jugendwart-/in hat die Ausbildung D33 Jugendfeuerwehrwart erfolgreich an der LSBK abgeschlossen.		
Die Betreuer der Jugendfeuerwehr bilden sich in den Seminaren des Landesfeuerwehrverbandes M-V regelmäßig fort.		<i>Nachweis ist in den Anlagen beizufügen.</i>
Die Aufnahmegesuche der Jugendfeuerwehrinteressenten werden durch den Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr gemeinschaftlich besprochen.		
Die Austritte und deren Gründe aus der Jugendabteilung werden im Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr gemeinschaftlich besprochen und ausgewertet.		
Die Jugendfeuerwehr beteiligt sich in der Gremiumsstruktur der Feuerwehren auf den Ebenen der Gemeinde / Amt / Kreis / Land im Landesfeuerwehrverband M-V.		

Blau markierte Felder sind Erfüllungskriterien!



Kriterienkatalog:

Thema **Dienstinhalt**

Bestätigung

Bemerkung

Die Jugendfeuerwehr verfügt über einen aufgestellten Dienstplan.		
Der Dienstplan besteht aus mind. 50% allgemeiner Jugendarbeit.		
Die Durchführung des Jugendfeuerwehrdienstes findet mindestens 14-tägig statt.		
In der Ferienzeit wird der Dienstbetrieb der Jugendabteilung zum Zwecke der Erholung ausgesetzt.		
Die Jugendabteilung führt Ferienfreizeitfahrten durch.		
Die Kindergruppe der Jugendabteilung beteiligt sich an der Durchführung der Kinderflamme der Landesjugendfeuerwehr M-V.		
Die Jugendabteilung beteiligt sich an der Durchführung der Jugendflamme der Landesjugendfeuerwehr M-V.		
Die Jugendabteilung beteiligt sich an der Durchführung der Leistungsspange.		
Die Jugendabteilung beteiligt sich an den Wettbewerben.		
Es findet regelmäßiger Austausch mit den (jährlichen) Personensorgeberechtigten statt (Elternabend).		
Die Kontaktdaten der Personensorgeberechtigten sind bekannt.		
Die Feuerwehr arbeitet mit anderen Jugendfeuerwehren und Organisationen zusammen.		
Die Jugendabteilung führt eine Jahresstatistik.		
Der Jugendausschuss gestaltet den Dienstplan mit.		
Es finden jährliche Unterweisungen zur UVV und Ersten Hilfe statt.		
Während des Dienstes gilt für Teilnehmer*innen und Betreuer*innen striktes Alkohol-, Rauch-, und Drogenverbot.		

Kriterienkatalog:

Thema **Öffentlichkeitsarbeit**

Bestätigung

Bemerkung

Die Feuerwehr mit ihrer Jugendabteilung verfügt über einen Internetauftritt.		<i>Link eintragen.</i>
Die Feuerwehr mit ihrer Jugendabteilung ist in den sozialen Medien präsent.		<i>Link eintragen.</i>
Die Feuerwehr mit ihrer Jugendabteilung nutzt die digitalen Medien für interne und externe Kommunikation (Interessenten).		
Die Jugendfeuerwehr verfügt über Flyer oder Imagefolder für ihre Außendarstellung.		
Die Jugendfeuerwehr hat regelmäßige Veröffentlichungen in einem Printmedium.		<i>Namen des Printmediums nennen.</i>
Die Kontaktdaten der Freiwilligen Feuerwehr / Jugendabteilung sind für die Öffentlichkeit ersichtlich.		
Die Feuerwehr veranstaltet Mitmachtage oder Öffentlichkeitsfeste.		
Die Jugendabteilung beteiligt sich an gesellschaftlichen Aktionen.		



Kriterienkatalog:

Thema **Übergang - Aktive Abteilung**

Bestätigung

Bemerkung

Es gibt Konzepte zur Übernahme der Mitglieder in die aktive Abteilung.		
Austausch zwischen Führungskräften der FF und den Jugendlichen wird ermöglicht.		
Paten oder unterschiedliche Kontaktpersonen stehen den Jugendlichen zur Verfügung.		
Übergangsphasen werden eingeräumt.		
Jugendliche werden vor den ersten FF-Diensten über Abläufe und Gepflogenheiten informiert.		
Elterngespräche zur Übernahme von Jugendlichen werden durchgeführt.		

**ECHT
STARK!**

Allgemeine Fragen:

Wofür wird diese Auszeichnung / Zertifizierung benötigt?

Das Label „STARKE JUGENDFEUERWEHR“ soll die guten Leistungen von einer Freiwilligen Feuerwehr plakativ und öffentlich darstellen. Es bewertet nach festgelegten Kriterien die Voraussetzung für eine zeitgemäße Jugendarbeit in Freiwilligen Feuerwehren und dient als Qualitätsmerkmal am Standort. Weiterhin dient es als „Selbstkritische Überprüfung“ innerhalb der Organisation. Die qualitativen Merkmale der Zertifizierung können im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung für den Standort verwendet werden.

Muss ich alle inhaltlichen Parameter des Fragenkomplexes erfüllen?

Nein. Die Landesjugendleitung prüft nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit. In der Regel wird ein Erfüllungsgrad von 80 % angesetzt. Unabdingbare Voraussetzungen sind:

- » Erfüllung und Bestätigung der Anlagen (Verpflichtungen).
- » Der / Die Jugendwart /- in der Jugendfeuerwehr hat die Ausbildung D33 Jugendfeuerwehrwart erfolgreich an der LSBK abgeschlossen.
- » Die Jugendabteilung der Feuerwehr hat eine eigene Jugendordnung, welche Bestandteil der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr ist.
- » Die Jugendfeuerwehrmitglieder verfügen über eine persönliche Schutzausrüstung.
- » Die Verwaltung der Jugendabteilung wird bei FOX 112 geführt.
- » Der / Die Jugendwart/-in hat eine gültige Juleica

Können Kindergruppen auch diese Auszeichnung als selbstständige Einheit beantragen?

Nein. Die Kindergruppen sind in der Struktur nach dem Brandschutzgesetz M-V ein Bestandteil der Jugendfeuerwehr. Somit kann nur die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr im Einvernehmen mit der Wehrführung die Auszeichnung beantragen. „Der Eintritt in die Jugendabteilung ist in der Regel vom elften Lebensjahr an zulässig. Kinder ab Vollendung des sechsten Lebensjahres können zum Zwecke der Brandschutzerziehung in die Jugendabteilung aufgenommen werden.“

Gibt es eine Frist zur Beantragung der Auszeichnung?

Eine Frist zur Beantragung der Auszeichnung gibt es grundsätzlich nicht. Man sollte allerdings berücksichtigen, dass der Zeitraum der Zertifizierung in dem beantragten Jahr und nicht mit dem Datum des Auszeichnungstages beginnt.

Entstehen durch die Beantragung der Auszeichnung Kosten?

Nein. Die Beantragung der Ausstellung und Bescheinigung / Zertifizierung ist kostenfrei.

Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind die jeweiligen Freiwilligen Feuerwehren mit ihrer Jugendabteilung - keine Einzelpersonen. Es können nur Freiwillige Feuerwehren aus dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern mit der Auszeichnung / Zertifizierung bedacht und gefördert werden.

Ist die Verwendung der Antragsformulare verpflichtend?

Ja. Es werden nur die Anträge bearbeitet, welche die Vorlagen der Landesjugendfeuerwehr M-V nutzen.

Wie lange ist die Zertifizierung gültig?

Der Bescheinigungszeitraum beträgt in der Regel 3 Jahre und wird mit einer Jahresplakette gekennzeichnet. Der Bescheinigungszeitraum beginnt in dem beantragten Jahr und nicht mit dem Datum der Ausstellung.

Was passiert nach Ablauf der Gültigkeit?

Die Auszeichnung bleibt im Bestand und Eigentum der Freiwilligen Feuerwehr. Sie signalisiert weiterhin ein Qualitätsmerkmal für den Standort – bezogen auf einen gewissen Zeitraum. Die Freiwillige Feuerwehr kann nach Ablauf der Gültigkeit einen neuen Antrag auf Auszeichnung einreichen und erhält nach positiver Bescheidung eine neue Auszeichnung „STARKE JUGENDFEUERWEHR“. Nach mehreren Jahren erhält man so eine öffentliche und plakative Darstellung einer konsequenten und qualitativen Standortarbeit.

DAS ANTRAGSVERFAHREN:

Welche Nachweisunterlagen werden für die Beantragung benötigt?

Bitte senden Sie uns zu dem ausgefüllten Fragebogen folgende Unterlagen zu:

- » Nachweis zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung des Jugendwartelehrgangs + JuLeiCa
- » Anlagen (Erklärungen) mit Unterschrift aus dem Fragebogen
- » Deckblatt mit Angaben zum Antragssteller
- » ausgefüllter Antrag

Muss die Jugendfeuerwehr aus dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern sein, um einen Antrag auf Bewerbung einzureichen?

Ja. Es können nur Freiwillige Feuerwehren aus dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern mit der Auszeichnung bedacht und gefördert werden.

Wie verläuft das Antrags- und Prüfverfahren? Welche Stelle nimmt den Antrag entgegen?

Das Verfahren beginnt nach der finalen Erstellung der Unterlagen des Antragsstellers (Freiwillige Feuerwehr). Der Antrag soll schriftlich (Post oder E-Mail) gestellt werden und ist zur Befürwortung an den zuständigen Kreisfeuerwehrverband / Stadtfeuerwehrverband zu senden. Der zuständige KFV / SFV bezieht Stellung zu diesem Antrag und sendet diesen an den Landesfeuerwehrverband M-V. Die Landesjugendleitung prüft sodann den Antrag und fordert ggf. weitere Unterlagen oder Beschreibungen an. Nach der Prüfung wird eine Bestätigung erstellt und der Antragsteller informiert. Es kann eine Vorortprüfung durchgeführt werden.

Wann kann der Antragsteller mit einer Bescheinigung rechnen?

Spätestens 12 Wochen nach der Antragstellung ist mit einer Information zu rechnen. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte kann es in der Anfangsphase auch zu Verzögerungen im Rahmen der Bearbeitung und Ausstellung in der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes M-V kommen. Das Übergabeformat stimmt die Landesjugendfeuerwehr mit dem Antragsteller ab!

Was kann ich machen, wenn mein Antrag auf Auszeichnung abgelehnt wurde?

Gegen die Ablehnung kann beim Landesfeuerwehrverband M-V Widerspruch eingelegt werden.

Was mache ich, wenn meine Frage nicht durch dieses FAQ beantwortet wird?

Schicken Sie uns eine kurze Mail mit der Frage an info@feuerwehr-mv.de
Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich zu antworten.

DAS SCHILD:



DIE MARKE:





Verhaltenskodex / Selbstverpflichtungserklärung

für die ehren- und hauptamtlich tätigen Kameraden/innen zum besonderen Schutz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, in den (Jugend-)Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern.

Name:

Vorname:

(Jugend-)Feuerwehr:

Präambel:

Primäre Aufgabe der (Jugend-)Feuerwehr ist es, Menschen zu helfen. Die Jugendarbeit in der Feuerwehr hat insbesondere einen Schutz- und Erziehungsauftrag, der zwingend das Kindeswohl in den Mittelpunkt stellt.

1. In der Kinder- und Jugendarbeit der Feuerwehr übernehme ich Verantwortung für das Wohl der mir anvertrauten Kinder/Jugendlichen. Dazu gehört der Schutz der Kinder/Jugendlichen vor gewaltsamen Übergriffen, vor sexualisierter Gewalt, vor sexuellem Missbrauch, vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen und vor Diskriminierungen aller Art.
2. Ich bin mir meiner Rolle als Vertrauensperson in der Jugendarbeit der Feuerwehr bewusst und versichere, meine Position nicht zum Schaden der mir anvertrauten Kinder/Jugendlichen auszunutzen.
3. Meine Arbeit mit Kindern/Jugendlichen wird durch Respekt, gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Im Rahmen der von mir übernommenen Betreuungsaufgaben versuche ich vor allem, dem persönlichen Empfinden der mir anvertrauten Kinder/Jugendlichen gerecht zu werden. Eigene Ziele/Ambitionen sind sekundär.
4. In der Jugendarbeit der Feuerwehr ist in vielen Bereichen (bei Übungen, der Ausbildungsarbeit, bei Freizeiten/Zeltlagern, bei Sport und Spiel etc.) ein direkter, enger Körperkontakt nicht zu vermeiden. Ich achte darauf, dass das individuelle Grenzempfinden von Kindern/Jugendlichen nicht verletzt wird und dass diese Grenzen auch untereinander respektiert werden.
5. Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges Verhalten aktiv Stellung. Abwertendes Verhalten wird von mir nicht toleriert; ich interveniere dagegen aktiv.
6. Im Konflikt- oder Verdachtsfall ziehe ich professionelle sowie fachliche Unterstützung zur Hilfe hinzu. Ich informiere: _____ . Der Schutz der Kinder/Jugendlichen steht an erster Stelle.
7. Mir ist bewusst, dass Verletzungen des Kindeswohls, Grenzüberschreitungen und sexuelle Handlungen mit Schutzbefohlenen disziplinar- /strafrechtliche Folgen haben können. Ich erkläre mich bereit, mich regelmäßig zu der Thematik fortbilden zu lassen.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieser Selbstverpflichtungserklärung.

Ort:

Datum:

Unterschrift: _____

Quelle: 1-2018 Lauffeuer



Resolution

Das Bildungsprogramm der Deutschen Jugendfeuerwehr schreibt vor, dass die „Jugendfeuerwehrrarbeit ausgehend von den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen Ziele verfolgen soll, die die Arbeit als ganzes zu einem gelingenden Beitrag innerhalb unserer Gesellschaft werden lassen“. Dazu wird an erster Stelle die „Erziehung zu demokratischem Bewusstsein und Beteiligung an demokratischen Prozessen“ genannt. (Helfer in der Jugendfeuerwehr 11-02-12)

Mit der Jugendordnung verpflichtet sich die DJF, zum sozialen und humanitären Engagement beizutragen, das gegenseitige Verständnis der Völker aller Gesellschaftsordnungen zu fördern und sich dem Gemeinwohl und dem Dienst am/an der Nächsten zu widmen.

Jugendfeuerwehren müssen sich in ihrer pädagogischen Arbeit nach dem KJHG richten. Das bedeutet den klaren Auftrag zur Vermittlung demokratischer Werte. Damit sind Jugendfeuerwehren aufgerufen, Jugendliche zu kritisch denkenden, mündigen und demokratischen Bürgern zu erziehen.

„Einer für alle – Alle für einen!“ als ein Leitspruch der (Jugend-)Feuerwehren heißt

- ✓ Helfen, ungeachtet von Herkunft, Religion, Hautfarbe, sexueller Orientierung...
- ✓ Vielfalt leben und als Jugendfeuerwehr offen sein für Mädchen und Jungen unterschiedlicher Religion, sozialer, kultureller oder nationaler Herkunft, und unterschiedlicher sexueller Orientierung.
- ✓ Demokratie und demokratische Prozesse erlebbar machen
- ✓ Physische und psychische Gewalt nicht zulassen
- ✓ Offensiv Themen der Mitte der Gesellschaft wie Gewalt, Ausgrenzung, Diskriminierung, Rassismus, rechtsextremen Ideologien und Rechtsextremismus zu bearbeiten und sich klar zu positionieren.

Eine Positionierung heißt, wachsam zu sein, wenn sich demokratiefeindliches Engagement in der Jugendfeuerwehr zeigt.

Die Jugendfeuerwehr steht für Zivilcourage, Hilfsbereitschaft und Demokratie. Die engagierten Mitglieder gestalten eine Gemeinschaft, in der Vielfalt und Pluralität geachtet werden. Diskriminierung auf Grund von Nationalität, Herkunft, Geschlecht, Religion oder Hautfarbe und vermeintlich nicht der „Norm“ entsprechenden Mitmenschen stehen im Widerspruch zum Vielfaltgedanken. Schon deshalb schließen sich demokratiefeindliche Agitation und Mitgliedschaft in der Feuerwehr aus.

Arbeit der Jugendfeuerwehr und der Verbände einzubringen und somit das Jugendfeuerwehrleben zu bereichern. Es gilt, Demokratie zu fördern und die Stimmen junger Menschen nicht nur zu hören, sondern auch wirken zu lassen.

Ehrenamtliches Engagement

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre die Arbeit in der Jugendfeuerwehr nicht möglich. Jugendleiterinnen und Jugendleiter leisten Ehrenamt über den Feuerwehrdienst hinaus, Jugendliche werden für ehrenamtliches Engagement begeistert.

Wertschätzung

Für die geleistete Arbeit in der Jugendfeuerwehr muss die Wertschätzung selbstverständlich sein – sowohl gegenüber den Jugendleiterinnen und Jugendleitern als auch den Mitgliedern. Sie ist spürbar über die Anerkennung in der Gesellschaft und muss auch in der Jugendfeuerwehr gelebt werden.

Das Positionspapier „Die Werte der Deutschen Jugendfeuerwehr“ ist im Rahmen des Forums JugendfeuerWEhRT entwickelt worden. Die Veranstaltungen waren Teil des DJF-Projektes Demokratieberater. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.



Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieser Resolution

Ort:

Datum:

Unterschrift: _____

Der Jugendfeuerwehrwart als Vorbild

Dinge, die ein Vorbild ausmachen:

1. Verantwortung und Vertrauen

- Junge Menschen wachsen an ihren Aufgaben und brauchen Vertrauen von ihren Ausbildern.
- Jugendliche brauchen Freiraum für eigene Erfahrungen und Experimente.

2. Orientierung und Organisation

- Ein Ziel vor Augen bietet Orientierung und motiviert.
- Teil des Großen und Ganzen zu sein und zum Erfolg beizutragen fördert Zusammenhalt und vermittelt ein Gemeinschafts- und ein gutes Gefühl.

3. Respektvolle Behandlung

- Der Ton macht die Musik: Jeder macht Fehler, nicht alles geht glatt. Dabei respektvoll Kritik zu äußern sorgt dafür, dass gemeinsame Ziele auch erreicht werden wollen.

4. Bewusstsein für das eigene Handeln

- Jugendwart ist man nicht nur in der Ausbildungszeit, sondern auch nach „Dienstschluss“. Denn die Jugendlichen sehen euch auch auf der Straße, in der Freizeit und im Privatleben und beobachten wie ihr euch verhaltet und was ihr macht.

5. Informationen vermitteln

- Das Prinzip ist alt und gilt noch immer: vom Einfachen zum Schwierigen...
- Erklären, vormachen, üben lassen, eventuell eingreifen und korrigieren.
- Konstruktive Kritik spornt an, gibt Selbstvertrauen und begeistert für neues.

6. Loben und Lachen

- „Kein Tadel ist Lob genug!“ - FALSCH! Loben gibt das Gefühl, etwas Besonderes erreicht zu haben und macht stolz auf die eigenen Leistungen! Es motiviert und hilft bei der Integration im Team und bei der zukünftigen Arbeit
- Ab und zu auch albern sein und – auch über sich selbst – zu lachen stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl. Und es macht gute Laune.

7. Toleranz vorleben

- Diskriminierung und Hass haben in der Feuerwehr nichts zu suchen!
- Der Jugendwart muss beobachten und gegebenenfalls eingreifen. Das geht nur, wenn er Toleranz und Akzeptanz vorlebt.

Was der Jugendwart vorleben kann:

- Ordentliche Uniform und saubere Schuhe
- Alkohol, Drogen und Zigaretten haben im Umgang mit Jugendlichen nichts verloren
- Mit gesunder Ernährung kann auch ein Jugendwart Vorbild sein
- Umweltschutz geht auch die Feuerwehr etwas an
- Smartphones können bei den Diensten ruhig in der Tasche bleiben
- Schimpfwörter, Beleidigungen, Anschreien sind nichts für Jugendliche und Kinder
- Ordnung und Sauberkeit geht die ganze Gruppe an, auch den Jugendwart
- Ehrlichkeit heißt auch, eigene Fehler zuzugeben und Kritik einstecken zu können
- Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind Vorbild gebend für die Jugendfeuerwehrmitglieder

Der Jugendfeuerwehrwart als Vorbild

Verantwortung und Vertrauen

Junge Menschen wachsen an ihren Aufgaben und brauchen Vertrauen von ihren Ausbildern. Jugendliche brauchen Freiraum für eigene Erfahrungen und Experimente.

Orientierung und Organisation

Ein Ziel vor Augen bietet Orientierung und motiviert. Teil des Großen und Ganzen zu sein und zum Erfolg beizutragen fördert Zusammenhalt und vermittelt ein Gemeinschafts- und ein gutes Gefühl.

Respektvolle Behandlung

Der Ton macht die Musik: Jeder macht Fehler, nicht alles geht glatt. Dabei respektvoll Kritik zu äußern sorgt dafür, dass gemeinsame Ziele auch erreicht werden wollen.

Bewusstsein für das eigene Handeln

Jugendwart ist man nicht nur in der Ausbildungszeit, sondern auch nach „Dienstschluss“. Denn die Jugendlichen sehen euch auch auf der Straße, in der Freizeit und im Privatleben und beobachten wie ihr euch verhaltet und was ihr macht.

Informationen vermitteln

Das Prinzip ist alt und gilt noch immer: vom Einfachen zum Schwierigen... Erklären, vormachen, üben lassen, eventuell eingreifen und korrigieren. Konstruktive Kritik spornt an, gibt Selbstvertrauen und begeistert für neues.

Loben und Lachen

„Kein Tadel ist Lob genug!“ - FALSCH! Loben gibt das Gefühl, etwas Besonderes erreicht zu haben und macht stolz auf die eigenen Leistungen! Es motiviert und hilft bei der Integration im Team und bei der zukünftigen Arbeit

Toleranz vorleben

Diskriminierung und Hass haben in der Feuerwehr nichts zu suchen! Der Jugendwart muss beobachten und gegebenenfalls eingreifen. Das geht nur, wenn er Toleranz und Akzeptanz vorlebt.

Was der Jugendwart vorleben kann:

Ordentliche
Uniform und
saubere Schuhe

Alkohol, Drogen
und Zigaretten
haben im Umgang
mit Jugendlichen
nichts verloren

Mit gesunder
Ernährung
kann auch ein
Jugendwart
Vorbild sein

Smartphones
können bei den
Diensten ruhig in
der Tasche
bleiben

Umweltschutz geht
auch die Feuerwehr
etwas an

Schimpfwörter,
Beleidigungen,
Anschreien sind
nichts für
Jugendliche und
Kinder

Ordnung und
Sauberkeit geht
die ganze
Gruppe an, auch
den Jugendwart

Ehrlichkeit heißt
auch, eigene Fehler
zuzugeben und
Kritik einstecken zu
können

Pünktlichkeit und
Zuverlässigkeit sind
Vorbild gebend für die
Jugendfeuerwehr-
mitglieder

Positionspapier zur Einbindung von Menschen mit Behinderung in die Jugendfeuerwehr / Freiwillige Feuerwehr

Präambel

Ist eine Einbindung von Menschen mit Behinderung in die Jugendfeuerwehr / Freiwillige Feuerwehr möglich? Zu dieser Fragestellung positionieren sich der Deutsche Feuerwehrverband und die Deutsche Jugendfeuerwehr mit dem vorliegenden Papier und stoßen damit einen innerverbandlichen Diskussions- und Handlungsprozess an.

Die deutschen Feuerwehren sehen sich in der Mitte der Gesellschaft. Wenn sie diese Gesellschaft widerspiegeln wollen, dann müssen sie sich allen gesellschaftlichen Schichten öffnen. Dazu zählen auch Menschen mit Behinderung.

Daher spricht sich die Deutsche Jugendfeuerwehr für eine Aufnahme von Jugendlichen mit Behinderung in die Jugendfeuerwehr aus. Im Anschluss an die Jugendfeuerwehr-Mitgliedschaft sollte grundsätzlich ein ehrenamtliches Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr möglich sein.

Mit diesem Positionspapier werden Chancen und Herausforderungen sowie Möglichkeiten und Empfehlungen aufgezeigt.

1. Gesetzlicher Rahmen

Die Tätigkeit der Feuerwehren ergibt sich im Wesentlichen aus der Gesetzgebung der Länder (z. B. Brandschutzgesetz).

Die Bundesrepublik Deutschland hat die UN-Konvention zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung anerkannt. Dies ist geltendes Recht. Ziel der UN-Konvention ist es, Menschen mit Behinderung die Teilhabe an allen gesellschaftlichen Prozessen zu garantieren (Inklusion). Dieses Menschenrecht in den Alltag umzusetzen ist die Aufgabe aller.

Befördert wird dies dadurch, dass das schulische Umfeld inklusiv wird und es normal wird, Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam zu beschulen. Im Alltag setzt sich dies nach Schulschluss auch im Freizeitbereich fort, insbesondere in der Jugendarbeit, wie auch in den Jugendfeuerwehren.



2. Selbstverständnis und Ist-Situation der Jugendfeuerwehr

Wir sind die Deutsche Jugendfeuerwehr und ...

- Wir verstehen uns als Spiegelbild der Gesellschaft in all ihren menschlichen und dynamischen Facetten!
- Wir sind offen für alle und jeden!
- Wir respektieren und wertschätzen uns gegenseitig und unsere Tätigkeiten!
- Wir bieten jeder/jedem die Möglichkeit sich an unserer Gemeinschaft und ihren Aktivitäten zu beteiligen und unterstützen uns ggf. dabei!
- Wir wollen diese inklusiven Werte aktiv leben!
- Wir wollen unsere Gesellschaft mitgestalten und die vermittelten und von uns gelebten (inklusiven) Werte in diese Gesellschaft einbringen!
- Die inklusiven Werte sind in Ansätzen bei uns vorhanden, werden vorangetrieben und in einzelnen Feuerwehren bereits gelebt. Diese Wehren sind unsere Vorbilder!
- Wir wollen die Potenziale und Stärken jeder/jedes Einzelnen ausschöpfen und für die Entwicklung der Gemeinschaft nutzen!
- Wir wollen die noch bestehenden Berührungängste und Schranken durch Sensibilisierung, Qualifizierung und Aufklärung aller Feuerwehrmitglieder beseitigen!
- Wir wollen uns dafür einsetzen, die Barrierefreiheit in Feuerwehrgerätehäusern und bei Feuerwehrveranstaltungen zu unterstützen und zu verbessern!
- Wir suchen und schaffen Möglichkeiten, alle Jugendlichen zu beteiligen und nach ihren Fähigkeiten und Interessen einzusetzen!
- Wir fragen nicht nach der Einschränkung durch Hindernisse sondern nach Wegen sie zu überwinden!

„Chancengleichheit besteht nicht darin, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt.“ Reinhard Turre

(Quelle: www.schwbv.de/zitate.html)





DEUTSCHE
JUGEND
FEUERWEHR



DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

3. Möglichkeiten für die Einbindung in die Jugendfeuerwehr – was geht (Fallbeispiele)

Die Wahrnehmung der Jugendfeuerwehr-Laufbahn (Allgemeine Jugendarbeit, feuerwehrtechnische Ausbildung sowie Leistungsnachweise und Wettbewerbe) ist prinzipiell möglich, wenn auf die individuellen Stärken der Mitglieder eingegangen wird, hierzu drei Beispiele:

- *Tanja war Mitglied einer Jugendfeuerwehr. Trotz einer Behinderung der rechten Hand gehörte sie wie jeder andere zur Jugendfeuerwehr dazu. Mit Freude und Gruppendynamik wurde auch die Leistungsspanne erworben. Tanja ist heute immer noch in der Feuerwehr und nimmt Tätigkeiten außerhalb des Einsatzgeschehens war.*
- *Jochen ist beidseitig Oberschenkel-amputiert. Die Jugendfeuerwehr nahm ihn gern auf. Was zunächst für die Betreuer_innen eine Herausforderung war, wurde im gemeinsamen miteinander von Erwachsenen und Jugendlichen gelöst. Toll waren immer wieder die Zeltlager, Jochen wörtlich: „Es war eine tolle Zeit, wir waren eine tolle Truppe!“ Noch heute hält er guten Kontakt zur Feuerwehr.*
- *Michael hat ADHS, was bedeutet, dass er verstärkter Zuwendung bedarf. Die Abend- und Tagesveranstaltungen konnten von den Ehrenamtlichen eigenständig durchgeführt werden, was aber mit einer mehrtägigen Freizeitmaßnahme? Nach Gesprächen mit den Eltern und deren Krankenkasse gab es für die Jugendfreizeit eine zusätzliche, hauptamtliche Unterstützung, so wurde diese Jugendfreizeit auch für Michael ein Erlebnis.*

4. Chancen und Herausforderungen durch Inklusion

In inklusiven Gruppen werden Hilfsbereitschaft, soziale Kompetenz und Zusammenhalt stärker geprägt.

- Stärkeres Leben des Mottos „Einer für alle, alle für einen.“
- Bewusste Voraussicht und Reflexion der Konsequenzen der eigenen Handlungen
- Inklusives Handeln wird zur Selbstverständlichkeit
- Verknüpfung des inklusiven Handelns mit der feuerwehrtechnischen Ausbildung





DEUTSCHE
JUGEND
FEUERWEHR



DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

- Sensibilisierung und Fortbildung der Jugendfeuerwehr
- Auf Verbandsebene müssen Veranstaltungen, Informationsmaterial und Ansprechpartner_innen zur Verfügung gestellt und gefördert werden

Herausforderung ist, die Barriere im Kopf zu überwinden und Inklusion zu wollen und umzusetzen.

5. Erläuterungen zum Versicherungsschutz

Die Unfallversicherung fußt auf den Regelungen des SGB VII und wird durch die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung gewährleistet.

Nach der Aufnahme in die Jugendfeuerwehr bzw. Freiwillige Feuerwehr ist der Versicherungsschutz unter den Voraussetzungen des SGB VII gegeben.

Gelingende Inklusion in der Feuerwehr verlangt eine zielgerichtete Prävention. Sie setzt eine individuelle Gefährdungsabschätzung und -beurteilung für das behinderte Mitglied voraus.

6. Selbstverständnis – Auftrag der Freiwilligen Feuerwehren

Die Funktionsträger_innen der Deutschen Jugendfeuerwehr sind sich aus eigenen Erfahrungen bewusst, dass gewisse Spezialfunktionen innerhalb des Einsatzgeschehens der Feuerwehren eine besondere gesundheitliche Eignung erfordern (u. a. Atemschutz, Höhenrettung, Tauchen).

Daneben existiert eine Vielzahl von Einsatzaufgaben und Tätigkeiten, die mit einer allgemeinen gesundheitlichen Eignung erfüllt werden können.

7. Voraussetzungen zur Einsatzfähigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr

Eine Einsatzfähigkeit setzt zunächst die körperliche und geistige Eignung voraus. Für bestimmte Einsatzbereiche werden in der Regel Eignungsuntersuchungen vorausgesetzt. In den Fällen, in denen eine Eignungsuntersuchung negativ ausfällt, erlischt mancherorts automatisch die Mitgliedschaft in der Einsatzabteilung und manchmal sogar aus der Freiwilligen Feuerwehr. Eine weitere Tätigkeit/Aufgabenübertragung in der Freiwilligen Feuerwehr wird hierbei nicht in Betracht gezogen.





DEUTSCHE
JUGEND
FEUERWEHR



DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

8. Praxisbeispiele aus Freiwilligen Feuerwehren

Dass eine Inklusion in die Freiwilligen Feuerwehren möglich ist, zeigen die folgenden Fallbeispiele:

- Feuerwehrmitglied mit Querschnittslähmung unterstützt Einsatzdokumentation und Pressearbeit
- Feuerwehrmitglied mit individueller Handprothese übernimmt die Tätigkeit eines Gerätewartes
- Feuerwehrmitglied mit geistiger Behinderung hilft bei Veranstaltungen durch unterstützende Tätigkeiten (Zuarbeit bei der Durchführung)
- Feuerwehrmitglied mit körperlicher Behinderung ist als Fachberater in einem Spezialgebiet (z. B. Funk, Gefahrgut) im Zuge der Ausbildung von Einsatzkräften tätig
- Gehörloses Feuerwehrmitglied engagiert sich im Vorbeugenden Brandschutz. Er überprüft Brandschutzpläne und bringt sich bei der Fahrzeugwartung u.a. ein
- Feuerwehrmitglied mit fehlendem Arm nach einem Dienstunfall beginnt neue Karriere als Jugendfeuerwehrwart und baut internationale (Jugend-)Feuerwehr-Partnerschaften auf

9. Empfehlungen für eine gelingende Inklusion in der Jugendfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr

1. Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Potenziale gilt es zu erkennen und zu nutzen. Deshalb sollten die gesundheitlichen Hürden für die Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr und insbesondere in die Jugendfeuerwehr niedrig sein. Der Zugang zu Jugendfeuerwehr sollte ohne Eignungsuntersuchungen möglich sein.
Zum Eintritt bzw. Übertritt in die Einsatzabteilung kann das DGUV-Merkblatt „Informationen für die freiwillige gesundheitliche Selbsteinschätzung für die Eignung im Einsatzdienst freiwilliger Feuerwehren“ aus dem Jahr 2012 herangezogen werden.
2. Die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung werden gebeten, klare Aussagen zum Versicherungsstatus von Menschen mit Behinderungen zu machen und die Feuerwehren in ihrem Geschäftsbereich entsprechend zu informieren. Die Aufklärung ist eine wichtige Unterstützung und diese würde helfen, bestehende Bedenken gegen Inklusion zu zerstreuen.





DEUTSCHE
JUGEND
FEUERWEHR



DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

3. In den Jugendfeuerwehren und den Freiwilligen Feuerwehren sind zahlreiche Tätigkeiten möglich. Daraus können unter Berücksichtigung der Einschränkungen bzw. Fähigkeiten der jeweiligen Person geeignete Tätigkeiten ausgewählt werden. Die Führungskräfte sollten diesen Prozess lösungsorientiert mitgestalten und fördern.
4. Gelingende Inklusion erfordert echtes Bemühen in Mannschaft und Führung, die Teilhabe behinderter Menschen zu fördern, ihnen die Mitgliedschaft zu eröffnen, den Übertritt aus der Jugendfeuerwehr zu ermöglichen bzw. auch weiterhin Mitglied in der Feuerwehrfamilie zu sein. Entgegenstehende Vorschriften sollten im Rahmen des gegebenen Ermessensspielraums positiv ausgelegt werden.
5. Jugendwarte_innen sollten die Aufnahme in der Jugendfeuerwehr gut vorbereiten, transparent gestalten und eine förderliche Haltung in der eigenen Jugendfeuerwehr-Gruppe sowie in der Einsatzabteilung herbeiführen.
Bei Vertrauensentscheidungen der Einsatzabteilung sollten die vereinbarten Tätigkeiten als Grundlage der Mitgliedschaft berücksichtigt werden. In diesen Prozess sollte die/der Jugendfeuerwehrwart_in einbezogen sein.

10. Resümee

Die Feuerwehren sehen sich als Spiegel der Gesellschaft. Inklusion ist eine Chance für die Feuerwehren, sich weiter zu öffnen, gesellschaftliche Entwicklungen mitzugestalten und in ihrer Organisation abzubilden. Diese Öffnung ist notwendig, damit Freiwillige Feuerwehren auch in Zukunft Rückhalt, Anerkennung und Daseinsberechtigung in Gesellschaft und Politik finden.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieses Positionspapiers.

Ort:

Datum:

Unterschrift: _____





NOTIZEN

*ECHT
STARK!*

*ECHT
STARK!*

